














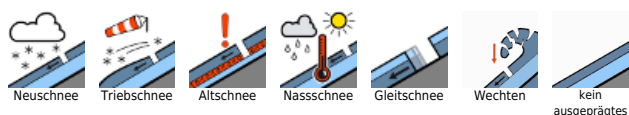


Triebschneeansammlungen beachten. Die Aktivität von Gleitschneelawinen nimmt mit der Erwärmung zu.

	Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten	   
	1800 m Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzkogelgruppe, Hafnergruppe	   
	1600 m Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Goldeck, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge	   

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



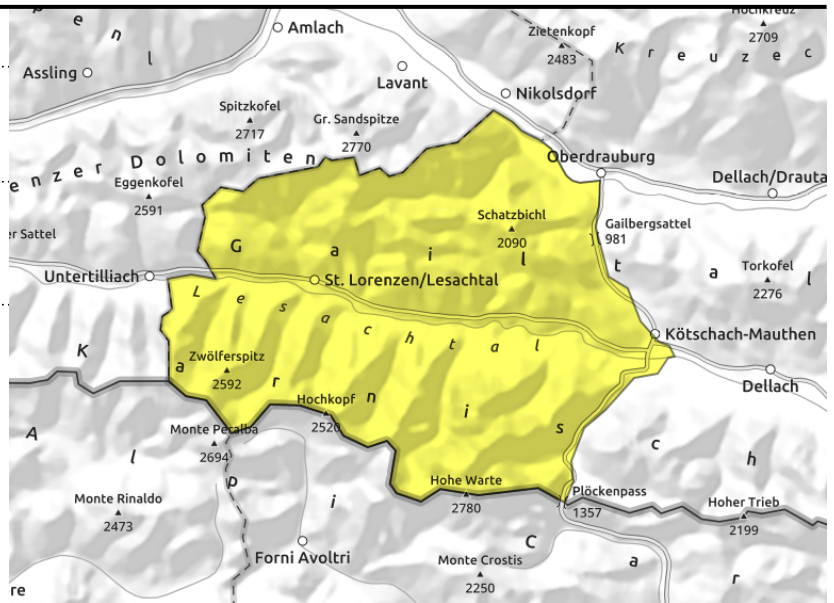
Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten



Oberhalb von rund 2300 m



Unterhalb von rund 2200 m



Tribschneeansammlungen beachten. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Felswandfüßen. Lawinen können vor allem in steilen Rinnen mittlere Größe erreichen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Im felsdurchsetzten Steilgelände sind mit der Sonneneinstrahlung weiterhin meist kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m. Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Mit tiefen Temperaturen bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Dies vor allem an Sonnenhängen. Die Sonneneinstrahlung führt ab dem Vormittag vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Am Donnerstag ist es in der Früh noch verbreitet sonnig. Im Laufe des Vormittages ziehen aber kompakte Wolken in mittelhohen Schichten auf, wodurch es nur mehr zeitweise sonnig ist. Die Gipfel bleiben meist frei, die Sicht ist vor allem in höheren Lagen aber zum Teil diffus. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus West bis Nord steigt die Temperatur bis zum Nachmittag in 2000 m auf milde 3 Grad, in 3000 m auf -4 Grad an.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



Exposition

Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Schoberggruppe, Kreuzeckgruppe, Hafnergruppe

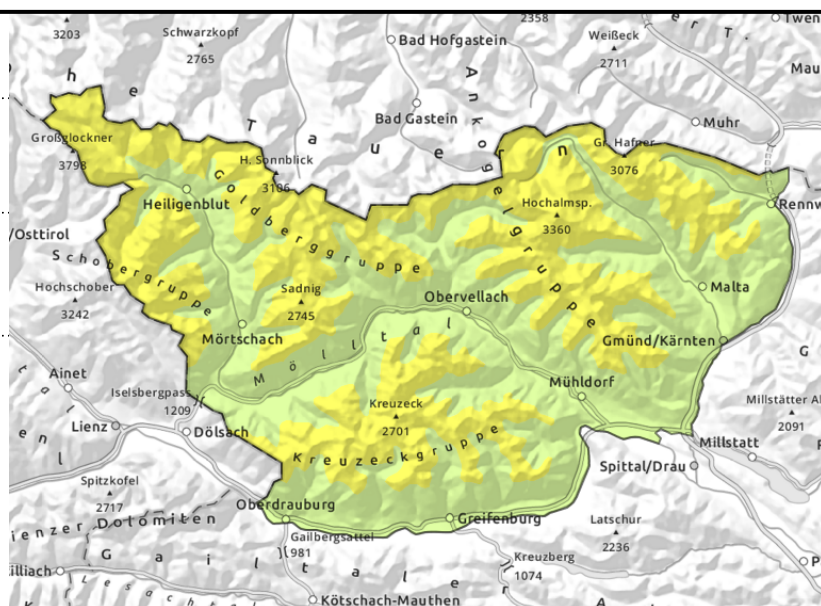
1800 m



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2600 m



Tribschneeansammlungen beachten. Die Aktivität von Gleitschneelawinen und Lockerschneelawinen nimmt mit der Erwärmung zu.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Felswandfüßen. Lawinen können vor allem in steilen Rinnen mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können im selten befahrenen Gelände bis in tiefe Schichten durchreißen und sehr vereinzelt groß werden. Entlang der Grenze zu Salzburg und entlang der Grenze zu Tirol sind solche Gefahrenstellen häufiger und größer. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Im felsdurchsetzten Steilgelände sind mit der Sonneneinstrahlung weiterhin meist kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Mit tiefen Temperaturen bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Dies vor allem an Sonnehängen unterhalb von rund 2600 m. Die Sonneneinstrahlung führt ab dem Vormittag vor allem an Sonnehängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Am Donnerstag ist es in der Früh noch verbreitet sonnig. Im Laufe des Vormittages ziehen aber kompakte Wolken in mittelhohen Schichten auf, wodurch es nur mehr zeitweise sonnig ist. Die Gipfel bleiben meist frei, die Sicht ist vor allem in höheren Lagen aber zum Teil diffus. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus West bis Nord steigt die Temperatur bis zum Nachmittag in 2000 m auf milde 3 Grad, in 3000 m auf -4 Grad an.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Goldeck, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge



1600 m



Unterhalb von rund 2000 m



Unterhalb von rund 2400 m



Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Die Aktivität von kleinen und mittleren Gleitschneelawinen nimmt mit der Erwärmung deutlich zu. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und im felsdurchsetzten Steilgelände sind mit der Sonneneinstrahlung weiterhin meist kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut. Mit tiefen Temperaturen bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Die Sonneneinstrahlung führt ab dem Vormittag vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Am Donnerstag ist es in der Früh noch verbreitet sonnig. Im Laufe des Vormittages ziehen im Westen aber kompakte Wolken in mittelhohen Schichten auf, wodurch es nur mehr zeitweise sonnig ist. In den östlichen Gebirgsgruppen ist es bis Mittag noch sehr sonnig, nachmittags nimmt auch hier die mittelhohe Bewölkung zu. Die Gipfel bleiben meist frei, die Sicht ist vor allem in höheren Lagen aber zum Teil diffus. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus West bis Nord steigt die Temperatur bis zum Nachmittag in 2000 m auf milde 3 Grad.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß

Exposition

